Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT
PRESSESTELLE

Sperrfrist 6. November 18.00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

Verleihung der
Wirtschaftsmedaille
des Landes Baden-Württemberg
am 6. November 2013

an
Herrn Dr. Horst Fischer
Mitglied des Vorstands und des Kuratoriums des Instituts für Mikroelektronik, Stuttgart

Postfach 10 14 53, Schlossplatz 4 (Neues Schloss), 70013 Stuttgart, Telefon 0711 123-4577 / -4578, Fax 0711 123-4804
E-Mail: pressestelle@mfw.bwl.de, Internet: www.mfw.baden-wuerttemberg.de

Sehr geehrter Herr Dr. Fischer,

das Institut für Mikroelektronik in Stuttgart ist eine Erfolgsgeschichte. Und mit dieser Erfolgsgeschichtet sind Sie auf das Engste verbunden.

Seit dessen Gründung im Jahr 1983 engagieren Sie sich ehrenamtlich als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Kuratoriums. Mit ihrer Expertise unterstützen Sie seit 30 Jahren dessen strategische Ausrichtung. Mikro- und Nanoelektronik sind Schlüsseltechnologien für unsere High-Tech-Industrien in Baden-Württemberg. Mit Ihrem persönlichen Einsatz am Institut fördern Sie den wichtigen Technologie- und Innovationstransfer hin zu kleinen und mittleren Unternehmen.

Ihre berufliche Passion fußt in der Halbleiterphysik, der Photovoltaik und der Produktion. Sie halfen dabei, die damals sehr teuren Silizium-Solarzellen für die Energiegewinnung von Satelliten im Weltraum wieder zurück auf die Erde zu holen. 1978 wurden Sie für Ihre bahnbrechenden Verfahrensentwicklungen zur kostengünstigen Herstellung von multikristallinen Solarzellen bei Telefunken in Heilbronn mit dem Walter-Schottky-Preis für Festkörperforschung ausgezeichnet. Noch heute spielen multikristalline Silizium-Solarzellen eine wichtige Rolle in der Solarindustrie.

Von 1979 bis 1988 übernahmen Sie die Geschäftsleitung des Bereichs Mikroelektronik bei der Robert Bosch GmbH in Reutlingen. In dieser Zeit hatten Sie die Vision, dass mikromechanische Strukturen in Silizium als Sensoren oder Aktoren im Auto große Anwendung finden werden.Damit waren Sie maßgeblich für den Aufbau der damals neuen Mikrosystemtechnik als Geschäftsbereich mitverantwortlich. Dies war der Beginn einer Reihe zentraler, zukunftsweisender Entwicklungen im Unternehmen etwa das Anti-Blockier-System, die Elektronische Airbagsteuerung oder das Elektronische Stabilitätsprogramm. Mit der Miniaturisierung von Sensoren und Aktoren im Automobil begann für Bosch eine einzige Erfolgsstory – heute ist Bosch hier der Weltmarktführer.

Ab 1988 übernahmen Sie als Bereichsvorstand bei der Siemens AG die Verantwortung für Technologie und Produktion von Halbleiter-Bauelementen.
Von 1995 bis zu Ihrem beruflichen Ruhestand Anfang 2003 waren Sie dann als Corporate Vice President der Siemens AG unternehmensweit für die Themen Patente und Standardisierung verantwortlich. Sie waren Jurymitglied für den Deutschen Zukunftspreis.

Darüber hinaus haben Sie zahlreiche weitere beratende Tätigkeiten im Ehrenamt ausgeübt. Eine Konstante war und ist Ihre stete Verbundenheit zu Forschung und Entwicklung für die Wirtschaft in Baden-Württemberg – nicht zuletzt über Ihr persönliches Engagement beim Institut für Mikroelektronik in Stuttgart.

Deshalb ist es mir eine besondere Freude, Ihnen nun in Anerkennung Ihrer großen Verdienste die Wirtschaftsmedaille zu überreichen.

Herzlichen Glückwunsch!